

Das **psychoonkologische Beratungsangebot** ist eine zusätzliche Chance. Diese Form der Betreuung und Begleitung als Patientin oder Angehörige in Anspruch zu nehmen ist kein Zeichen von Schwäche.

KONTAKT

Das **Sekretariat des Brustzentrums** im Maria-Josef-Hospital vermittelt Ihnen gern den Kontakt, um einen Gesprächstermin mit Frau Dr. med. Vera Bramkamp zu vereinbaren.

Maria-Josef-Hospital Greven

Gemeinsames Brustzentrum mit der Klinik für
Brusterkrankungen des St. Franziskus-Hospitals
Lindenstraße 29
48268 Greven
Telefon 02571 502-13401

UND NACH DEM KRANKENHAUSAUFENTHALT?

Damit Sie auch nach Ihrem Krankenhausaufenthalt kompetente Ansprechpersonen an Ihrer Seite haben, vermitteln wir Ihnen, falls gewünscht, gern den Kontakt zu weiteren Beratungs- und Therapieangeboten. Wir kooperieren eng mit der Krebsberatungsstelle Münster.

PSYCHOONKOLOGIE

11/2023



PSYCHOONKOLOGIE

Krebs – und jetzt?

Die Diagnose Brustkrebs kann betroffene Patientinnen in einen emotionalen Ausnahmezustand versetzen.

Neben der großen Verunsicherung kommen oft Ängste und Sorgen um die eigene Gesundheit, die Familie und die Zukunft hinzu. Verständlich, dass viele Patientinnen sich hilflos fühlen und Antworten auf ihre Fragen suchen. Viele Patientinnen fühlen sich überfordert durch die Fülle neuer Informationen sowie körperliche und seelische Belastungen durch die Therapie. Dies ist eine ganz normale Reaktion und nur menschlich.

Die Psychoonkologie unterstützt Patientinnen und deren Angehörige während der Behandlung im Maria-Josef-Hospital. Insbesondere nimmt sie die Wechselwirkung zwischen Körper und Seele im Krankheitserleben in den Blick. Durch Gespräche können dabei psychische Belastungen reduziert werden. Ziel ist es, gemeinsam Wege zu finden, die Sie für die Bewältigung Ihrer Krebserkrankung stärken.



DR. MED. VERA BRAMKAMP

Als Psychoonkologin (WPO/DKG) und Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe bietet Frau Dr. med. Vera Bramkamp Ihnen in Gesprächen während der verschiedenen Behandlungsphasen begleitende Unterstützung. Sie hat ein offenes Ohr und nimmt sich Zeit für Sie und Ihre Ängste und Sorgen. Mit ihr können Sie ungestört über alles sprechen, was Sie persönlich im Zusammenhang mit Ihrer Krebserkrankung belastet.



GESPRÄCHSINHALTE

In den Gesprächen geht es individuell um Ihre Lebens- und Krankheitssituation. Deshalb können z. B. folgende Aspekte thematisiert werden:

- sich mit körperlichen Veränderungen auseinandersetzen
- mit belastenden Gefühlen wie Ängsten, Verzweiflung und Trauer umgehen
- eigene Kraftquellen und Selbsthilfe stärken
- Bewältigungsstrategien entwickeln
- Kommunikation im sozialen Umfeld betrachten